

Projekt 2013/09

Fritz-Busch-Musikschule der Universitätsstadt Siegen

Instrumentalworkshops im Bereich Pop/ Rock/ Hiphop

Sparda-MusikNetzWerk

Projektförderung für öffentliche Musikschulen

Ein Projekt der

in Zusammenarbeit mit dem



Projektbeschreibung

Projektzeitraum	09./10. November 2013
Projektart	Workshops in verschiedenen (Instrumental-) Fächern
Zielgruppe	Besucher(innen) der <i>BlueBox</i> (offene Jugendfreizeiteinrichtung des Stadtjugendringes Siegen e.V.) mit instrumentalen Vorkenntnissen und Instrumentalschüler(innen) der Fritz-Busch-Musikschule der Stadt Siegen

Projektidee

Die Workshops waren in die Veranstaltungsreihe *CoolTour* der *BlueBox* eingebettet und sollten Musikschüler(innen) und Jugendliche, welche das musikalische Angebot der *BlueBox* nutzten, miteinander in Kontakt bringen. Darüber hinaus wollten die beiden Einrichtungen den Teilnehmer(inne)n aufzeigen, welche Möglichkeiten es in der *BlueBox* und der Musikschule gibt, die eigenen musikalischen Aktivitäten zu intensivieren und zu erweitern. Die *BlueBox* konnte hierbei von der Professionalität und der Kontinuität des Angebotes der Musikschule im Instrumental- und Gesangsunterricht profitieren und andererseits den Musikschüler(inne)n ein neues Anwendungs- und Aktivitätsfeld für das im Instrumentalunterricht Gelernte sowie neue Kontaktmöglichkeiten zu gleichgesinnten Jugendlichen bieten. Jugendliche, die bisher nur punktuell an musikalischen Angeboten der *BlueBox* teilgenommen hatten und ihre Kenntnisse in einem kontinuierlich stattfindenden Instrumentalunterricht erweitern wollten, lernten die Dozent(innen) der Musikschule und deren Kompetenz kennen. Schließlich konnte sich der neue E-Bass-Dozent der Musikschule durch den Workshop bekannt machen und neue Schüler(innen) gewinnen.

Kurzbeschreibung

Am 9. und 10. November 2013 wurden von jeweils 14 bis 19 Uhr in den Räumlichkeiten der Jugendfreizeiteinrichtung *BlueBox* Workshops in folgenden (Instrumental-) Fächern angeboten:

- Gesang Konstanze Arens (Dozentin der Musikschule)
- Gitarre Mario Mammone (Dozent der Musikschule – als Honorarkraft über die *BlueBox* engagiert)
- HipHop ‚Star-Künstler‘ Olli Banjo (über die *BlueBox* engagiert)
- E-Bass Matthias Gräb (Dozent der Musikschule)

Zielgruppe waren Jugendliche mit instrumentalen Vorkenntnissen, welche die *BlueBox* und ihre Veranstaltungen besuchen sowie Jugendliche, die Instrumentalunterricht an der Fritz-Busch-Musikschule erhalten. Es gab die Möglichkeit der aktiven und der passiven Teilnahme an den Workshops. Folgende Teilnehmerzahlen konnten festgehalten werden:

- Workshop *How to sing a song* 7 aktive Teilnehmer(innen)
- Workshop *acoustic rhythm guitar* 4 aktive Teilnehmer(innen)
- Workshop *Olli Banjo: Wie werde ich Rapper?* 15 aktive Teilnehmer (alle männlich)
- Workshop *E-Bass* 7 aktive Teilnehmer(innen)

Die Dozent(inn)en unterrichteten parallel in verschiedenen Räumen. Die Workshops boten den Projektteilnehmer(innen) die Möglichkeit, neues Material sowie spezielle Spiel- und Vokaltechniken zu erschließen. Darüber hinaus konnten die Jugendlichen neue Möglichkeiten erproben, sich am Instrument und mit der Stimme dem Musikstil entsprechend auszudrücken. Schließlich boten die Workshops auch eine Plattform der Begegnung, in deren Rahmen Jugendliche mit unterschiedlichem Ausbildungshorizont und ‚Background‘ gemeinsam musikalische Erfahrungen sammeln konnten. Erarbeitet wurden Songs aus dem Umfeld der Jugendlichen mit dem Ziel des gemeinsamen Musizierens am Ende des Workshops.

Kooperationspartner

- Fritz-Busch-Musikschule der Stadt Siegen
- Offene Jugendfreizeiteinrichtung *BlueBox* des Stadtjugendringes Siegen e.V.
- Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West (finanzielle Förderung)

Die **BlueBox** ist eine Jugendfreizeiteinrichtung der offenen Jugendarbeit, die unter anderem auch einen Schwerpunkt in der Jugendkulturarbeit und ganz besonders im Bereich der Populärmusik legt. Durch die besonders gute Raumausstattung ihrer Musikwerkstatt (zwei Proberäume und Tonstudio mit kompletter Technikausrüstung und Lager, zusammen 67m²), zwei Proberäume im Trafohaus (zusammen 45m²), Mehrzweckraum mit Bühne und Disco (166m²) sowie eine Cafeteria mit Theke, Küche und PC-Bereich (150m²) ist die *BlueBox* besonders geeignet, um Workshops dieser Art durchzuführen. Daneben gibt es auch einige dort vorhandene Instrumente, die genutzt werden können.

Die *BlueBox* arbeitet im Musikbereich teils mit eigenen Mitarbeiter(inne)n, teils mit Dozent(inn)en und Honorarkräften im Workshopbereich. Ein weiterer Bereich ist das Coaching von Bands und die Vermittlung von Proberäumen sowie die Veranstaltung von Konzerten. Die Orientierung liegt sehr stark auf der Begleitung der überwiegend eigenständigen und selbstgesteuerten Aktivitäten der Jugendlichen. Ein Angebot gibt es im Bereich Rap durch einen Mitarbeiter, der selbst regional als Rapper unter den Jugendlichen bekannt ist.

Die **Musikschule** hat seit 1990 einen Popularbereich, der sich im Schwerpunkt in der Berthavon-Suttner-Gesamtschule Siegen im AG-Bereich und inzwischen auch in Bandklassen und mit einem durchgehenden Nachmittagsangebot im Instrumentalunterricht der Instrumente aus dem Bereich Jazz/Rock/Pop entwickelt hat.

Der Unterricht nachmittags kann aber grundsätzlich von allen interessierten Schüler(inne)n aus Siegen besucht werden. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im Instrumentalunterricht in Form von Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Es gibt Band- bzw. Ensembleangebote, diese sind aber im Stundendeputat begrenzt und können nicht ohne weiteres ausgeweitet werden.

Ablauf

Die Einladung zu den Workshops erfolgte nach Zusage der Projektförderung recht kurzfristig in der letzten Woche vor den Herbstferien und in der ersten Schulwoche nach den Herbstferien,

die gleichzeitig die Woche unmittelbar vor Durchführung der Veranstaltung war über gedruckte Flyer/ Handzettel, per Mailverteiler/*facebook* und über persönliche Ansprache durch Musikschullehrer(innen) und pädagogisches Personal der *BlueBox*. Außerdem gab es eine allgemeine Presseankündigung für das Wochenende über die gesamte Veranstaltungsreihe der *CoolTour*. Es hat sich gezeigt, dass die Teilnehmer(innen) fast ausschließlich durch die persönliche Ansprache zur Teilnahme motiviert wurden.

Workshop E-Bass (10. November 2013)

Bericht von Matthias Gräß:

Der Workshop hat mir als Dozent sehr viel Freude bereitet. Die Teilnehmer(innen) waren sehr aufmerksam, und auf einem relativ hohen Niveau. Es war möglich, viele rhythmische Übungen direkt umzusetzen. Ich konnte alle Themen meines Programms durchgehen, und habe damit keine(n) Teilnehmer(in) überfordert. Wir haben einige Songs analysiert, z.B. *Robben: Ford Start it up*, *Red Hot Chili Peppers: By the Way*, *Bruno Mars: Locked out of Heaven*.

Workshop-Programm:

1. Technik
 - Handhaltung rechte und linke Hand
 - Leichte Warm up's rechte Hand Anschlag usw.
 - Übungen zur Koordination beider Hände
2. Bass und Amp
 - Saitenlage und Halsneigung
 - Pick up und Amp Einstellung
3. Harmonielehre und Theorie
 - Skalen und deren Anwendung Dur, Moll, Pentatonik
 - Erstellen eigener Bassfiguren
4. Stilistik
 - Blues und walking Bass Patterns
 - Bass Funktion in aktuellen Rock und Pop Songs
 - Soul und Funkgrooves
 - Vorstellen der verschiedenen Techniken Slap, Pick usw.
 - Binäre und ternäre Songs Latin, Shuffle, R&B usw.

Workshop acoustic rhythm guitar (10. November 2013)

Bericht von Mario Mammone:

Schwerpunkt bei diesem Workshop lag auf den rhythmischen Aspekten des Gitarrenspiels, mit der klaren Ausrichtung auf die Begleitung von Songs.

Die Themen, die ich vorgeschlagen hatte waren:

- 8tel und 16tel-Rhythmen
- Hand-Fuß-Koordination (Taktschlag mit dem Fuß)
- Anschlag über alle Saiten
- Anschlag mit Bass/Akkord-Bewegung
- Anregungen zu ‚Wie überlege ich mir einen Anschlagsgroove?‘
- Einführung in Rhythmusnotation und Rhythmuslesen

- Das Metronom ‚Dein Freund und Helfer‘ – Kreative Übe-Ideen mit dem Ticker.

Wünschenswerte Voraussetzungen der Teilnehmer(innen):

- Flüssiger Akkordwechsel Grundakkorde (E,A,D,G,C)
- Eigene Akustikgitarre mitbringen

Es hatten sich vier Teilnehmer(innen) angemeldet, bei denen sich recht schnell zwei unterschiedliche Niveaus abzeichneten. Da alle sehr konzentriert und diszipliniert bei der Sache waren, war die Arbeitsatmosphäre sehr angenehm und ich konnte mich so abwechselnd mit den beiden Gruppen beschäftigen. Trotz der unterschiedlichen Levels, konnten fast alle Themen zumindest angerissen werden.

Die Organisation seitens der *BlueBox* lief reibungslos, alles was ich brauchte war da oder wurde umgehend besorgt. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt, Essen und Getränke standen allen reichlich zur Verfügung.

Aus meiner Sicht war der Workshop eine runde Sache, die mir viel Spaß bereitet hat und die ich jeder Zeit wiederholen würde.

Workshop: *How to sing a Song* (10. November 2013)

Bericht von Konstanze Arens:

Sechs Teilnehmer(innen) waren angemeldet, einer kam spontan dazu. Alle sieben Leute waren hochmotiviert, offen und kamen reflektiert auf das Angebot bereits mit produktiven Fragen an.

Das Konzept *How to sing a Song* (HtsaS/CL®) beinhaltet u.a. einen Fragebogen im Vorfeld, aus dem ich vorab das Altersfenster, die Erwartungen der Teilnehmer(innen) an den Kurs, die musikalische Vorerfahrung u.a. entnehmen kann, um mich noch gezielter auf diese spezielle Gruppe vorbereiten zu können.

Alle wesentlichen Eckpfeiler von HtsaS konnten wir bearbeiten. Dazu gehört auch immer ein gewisses Maß an Zeit für die Impulse der Teilnehmer(innen), die dadurch geführt mitgestalten können. Einer der konzeptionellen Eckpfeiler ist, dass die Teilnehmer(innen) ein selbst vorbereitetes Stück mitbringen dürfen (nicht müssen).

Ich selbst bringe immer zwei bis drei Stücke mit, entlang derer ich alle Teilnehmer(innen) solistisch und chorisches einsetzen kann. Durch die hohe Bereitschaft der Teilnehmer(innen) sich einzulassen und zu improvisieren, konnte ich diesen Aspekt mühelos entlang der von den Teilnehmer(innen) mitgebrachten Stücke einbauen. Insgesamt wurden fünf Stücke der Teilnehmer(innen) bearbeitet (davon zwei selbstgeschriebene); ein vergleichsweise erfreulich hoher Anteil.

Insgesamt war ich von dem Potential der Gruppe und der bei allen Teilnehmer(inne)n hohen Bereitschaft und Fähigkeit, sich auf die Arbeit und die Anderen musikalisch und menschlich einzulassen, beeindruckt. Es ist gelungen, das sehr bunte Spektrum der Teilnehmer(innen) zu bündeln und in jeder Praxiseinheit musikalisch zu entwickeln.

Die Betreuung der Coaches durch die *BlueBox* war aus meiner Sicht beispielhaft gut. Die Abwicklung im Vorfeld, (auch seitens der Musikschule), und vor Ort hat in allen Punkten funktioniert; was spontan gebraucht wurde, stand in wenigen Minuten zur Verfügung.

Fazit: inspirierende Teilnehmer(innen), professionelle Abwicklung, faire Honorierung

Ich würde mich freuen, wenn HtsaS auch im kommenden Jahr stattfindet. *How to sing a Song* ist sowohl als fortlaufendes Konzept mit einer festen Gruppe (plus Option Seiteneinsteiger) als auch wie in diesem Fall als solitäres Einstiegspaket umsetzbar.

Workshop: *Wie werde ich Rapper?* (09. November 2013)

Bericht von Olli Banjo:

Planung Konzeption:

- Themenhaltung soll offen gehalten werden
- Vorstellungsrunde
- Schwerpunkte werden von den Teilnehmern ausgesucht
- Einblick in das Musikbusiness
- Tipps für aufstrebende Rapper zum Thema: Texte schreiben, Aufnahmen und Promotion
- Ziele der einzelnen Rapper besprechen
- Einblick geben aus Sicht eines Profis

Durchführung:

- Vorstellungsrunde
- Jeder zählte auf, welche Punkte ihn interessieren und was er vom Workshop erwartet
- Die Punkte wurden nach Priorität und Wichtigkeit von den Teilnehmern geordnet und abgearbeitet
- Freie Fragen waren zu jeder Zeit möglich
- Es gab verschiedene Künstler mit verschiedenen Zielen und man hat zusammen zu jedem Ziel einen Vorschlag zur Vorgehensweise gesucht und erarbeitet
- Die aufstrebenden Rapper hatten ihre Songs auf CD oder auf dem Smartphone dabei und hatten die Möglichkeit diese vorzuspielen, um Feedback bzw. Tipps oder Verbesserungsvorschläge von Olli Banjo zu bekommen und das in Bezug auf Reime, Flow, Wortwahl etc.

Fazit: Der Rapworkshop hat mir wirklich sehr viel Spaß gemacht. Die Gruppe war sehr angenehm und bunt gemischt, sodass wir viele verschiedene Themen hatten, die wir bearbeiten konnten. Dadurch, dass die Teilnehmer sehr interessiert waren und viele Fragen mitgebracht hatten, war der Workshop durchgehend sehr lebendig und aktiv. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit ihre Songs vorzuspielen und bekamen sowohl von der Gruppe als auch von mir Feedback bzw. Kritik zu ihren Stücken. Leider haben wir nicht alle Themen bearbeiten können, da die Zeit sehr schnell vergangen ist. Viele der Teilnehmer teilten mir nach dem Workshop mit, dass es ihnen sehr gut gefallen hat und sie gerne öfters sowas machen würden.

Gesamtkosten

Ca. 2.200,-€

Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit

1. Flyer/ Handzettel
2. Mailverteiler/*facebook*
3. Persönliche Ansprache durch Musikschullehrer(innen) und pädagogisches Personal der *BlueBox*
4. Allgemeine Presseankündigung über die gesamte Veranstaltungsreihe *CoolTour*

Schwierigkeiten

Es hat sich im Nachhinein für die Werbung als sehr ungünstig erwiesen, dass der Termin so unmittelbar nach den Herbstferien lag und der Antrag auf die Förderung erst zum Septemberbeginn erfolgte, so dass die Zusage und damit die Klarheit, dass die Workshops stattfinden konnten, genau in der Woche vor den Herbstferien vorlag. Die Veranstalter sind sich einig, dass solche Projekte künftig langfristiger vorbereitet werden müssen. Die Anmeldungen der Teilnehmer(innen) erfolgten bis zum Tag vor der Durchführung. Es gab mehr Teilnehmer(innen), die einen Bezug zur *BlueBox* hatten als Teilnehmer(innen) von der Musikschule, was aber teilweise mit dem Zeitpunkt der Werbung zusammenhing. Da die Besucher(innen) der *BlueBox* mehrmals wöchentlich bis täglich dort sind, sind sie zeitlich kurzfristiger ansprechbar als Musikschüler(innen), die nur einmal wöchentlich für eine Unterrichtsstunde in die Musikschule kommen.

Fazit

Es wurde ein Rückmelde-Fragebogen entwickelt, der an alle Teilnehmer(innen) ausgegeben wurde, anonym ausgefüllt und an zentraler Stelle abgegeben werden konnte. Die Rückläufe waren unterschiedliche stark und durchweg mit positivem Echo. Vor allem die Rapper und die Sänger(innen) meldeten hinterher teils mündlich, teils in den Rückmeldebögen zurück, dass sie sich ein solches Angebot regelmäßig oder öfter im Jahr wünschen würden, um an die Erfahrungen anzuknüpfen. Die Dozent(inn)en (außer *Olli Banjo*, der hinterher sehr schnell zu einem Konzerttermin abreisen musste) gaben alle einen schriftlichen Bericht über den abgehaltenen Workshop mit ebenfalls positiven Rückmeldungen ab.

Schließlich lässt sich sagen, dass die durch das Projekt miteinander gemachten guten Erfahrungen die Leitung der *BlueBox* und der Musikschule motiviert haben, die gemeinsam begonnene Zusammenarbeit fortzusetzen und zu verstärken.

Ausblick

Die durchweg positive Bewertung des Projektes durch die Teilnehmer(innen) und die Dozent(inn)en veranlasst die Musikschule und die Leitung der *BlueBox*, auch künftig in regelmäßigen Abständen derartige Workshops durchzuführen. Vor allem im Bereich Gesang sollte – wenn eine Finanzierung möglich ist – über ein regelmäßiges Angebot in der *BlueBox* nachgedacht werden. Dies wird aber leider nur über Sponsorenfinanzierung möglich sein, da die jugendlichen Besucher(innen) der *BlueBox* zum überwiegenden Teil nicht in der Lage sind, einen regelmäßigen Unterricht in der Musikschule zu besuchen. Es hat sich aber gezeigt, dass unter ihnen

einige Talente sind, die das Angebot gerne annehmen würde, wenn es in der *BlueBox* stattfinden würde. Die *BlueBox* fungiert hier auch als ein sozialer Mittelpunkt für ihre Besucher(innen).

Die Idee, auch den klassischen Bereich der Musikschule in ein gemeinsames, längerfristig ausgelegtes Projekt mit der *BlueBox* einzubringen, wird durch die *BlueBox* und die Musikschule weiter verfolgt und – wenn es finanzierbar ist – voraussichtlich im Herbst 2014 starten. Hierdurch wünschen sich beide Partner noch eine stärkere ‚Durchmischung‘ ihrer teilweise sehr unterschiedlichen Klientel – die Jugendlichen sollen beim Musik machen voneinander profitieren können und lernen, vorurteilsfrei miteinander umzugehen und Berührungängste abzubauen. Außerdem wird ebenfalls über ein gemeinsames Projekt im Bereich Kinder-Musiktheater nachgedacht.

Kontakt

Fritz-Busch-Musikschule der Universitätsstadt Siegen
Kornmarkt 20
57072 Siegen

Tel.: 0271/ 4041435

E-Mail: musikschule@siegen.de

Webseite: www.siegen.de/standard/page.sys/67.htm